



Naturpark Rheinland

WANDERN IM NATURPARK RHEINLAND



DIE NATURPARK RHEINLAND-ROUTEN

INHALTSVERZEICHNIS

Herzlich Willkommen!	4
Übersicht Naturpark-Routen	6
① Otto-Maigler-Runde	8
② Seenrunde	10
③ Klüttenweg	12
④ Kappesweg	14
⑤ Heinrich-Böll-Weg	16
⑥ Heimatblick-Runde	18
⑦ Waldville-Weg	20
⑧ Naturpark-Feuerroute	22
⑨ Rheinbacher-Wald-Runde	24
⑩ Tomburg-Runde	26
⑪ Hümerich-Runde	28
⑫ Dächelsberg-Runde	30
Impressum	32



HERZLICH WILLKOMMEN!

Der Naturpark Rheinland liegt unmittelbar vor den Toren der Städte Köln und Bonn. Er umfasst auf über 1.000 km² eine einzigartige landschaftliche Vielfalt. Wälder, Flüsse, Seen, alte Vulkane und hügelige Landschaften wechseln sich ab mit ebener Agrarlandschaft und kleinen Dörfern. Hier gibt es herausragende Sehenswürdigkeiten, wie die zum Weltkulturerbe ernannten Barockschlösser Augustusburg und Falkenlust, aber auch ein nahezu unbegrenztes Sport- und Freizeitangebot.



SO WEIT DIE FÜSSE TRAGEN

Wanderer und Spaziergänger kommen im Naturpark voll auf ihre Kosten. Ob Fern-, Rund- oder Kurzwanderungen – die unterschiedlichen Landschaften bieten abwechslungsreiche Strecken und laden zu ausgedehnten Erkundungen ein.

AUF GUTEN WEGEN

Der Naturpark Rheinland überarbeitet gemeinsam mit vielen Partnern Stück für Stück das Wanderwegenetz. Das Ziel: Qualität statt Quantität. Nach dem Vorbild der Qualitäts- und Premiumwanderwege wurde in verschiedenen Wanderregionen im Naturpark bereits ein Leitsystem für Wanderer installiert, das die Orientierung verbessert und zukünftig weiter ausgebaut wird. Es besteht aus Wegweisern, Markierungen, Wandertafeln und gut ausgeschilderten Naturpark-Routen. An wichtigen Kreuzungen befinden sich großen Hauptwegweiser. Sie liefern Informationen zu Zielen, Entfernungen, Einkehrmöglichkeiten und ÖPNV-Anbindungen. An einfachen Wegegabelungen sind kleinere Markierungspfosten im Einsatz. Zwischenmarkierungen an Bäumen werden meist durch die Eifelvereine oder andere Wandervereine vorgenommen.

Mit dem Leitsystem ist es möglich sich im Naturpark auch ohne Karte zurechtzufinden. Es empfiehlt sich dennoch ein Blick auf die Naturpark Internetseite oder in eine der Naturpark Wander- und Freizeitkarten.

VIEL SPASS AUF DEN NATURPARK RHEINLAND-ROUTEN!

HINWEISE

Die Naturpark-Routen sind zwischen 3 und 27 km lang und als Rundwanderwege ausgeschildert, so dass Einstieg und Laufrichtung je nach Anreisepräferenz frei wählbar sind. Als Einstiegspunkte haben wir immer sowohl Parkplätze als auch Haltestellen des ÖPNV angegeben. Weitere Infos zu Highlights am Weg und Einkehrmöglichkeiten entnehmen Sie bitte den jeweiligen Links zu den Routen. Für mehr Wandervergnügen können viele Wege miteinander kombiniert werden. Diese haben wir in den Beschreibungen als Hinweise gekennzeichnet.

Bitte beachten

Die jeweils angegebenen Höhenprofile bilden einen möglichen Routenverlauf mit P1 als Startpunkt im Uhrzeigersinn ab.

RÖMERKANAL-WANDERWEG



Länge: 116 km (72 km im Naturpark Rheinland)

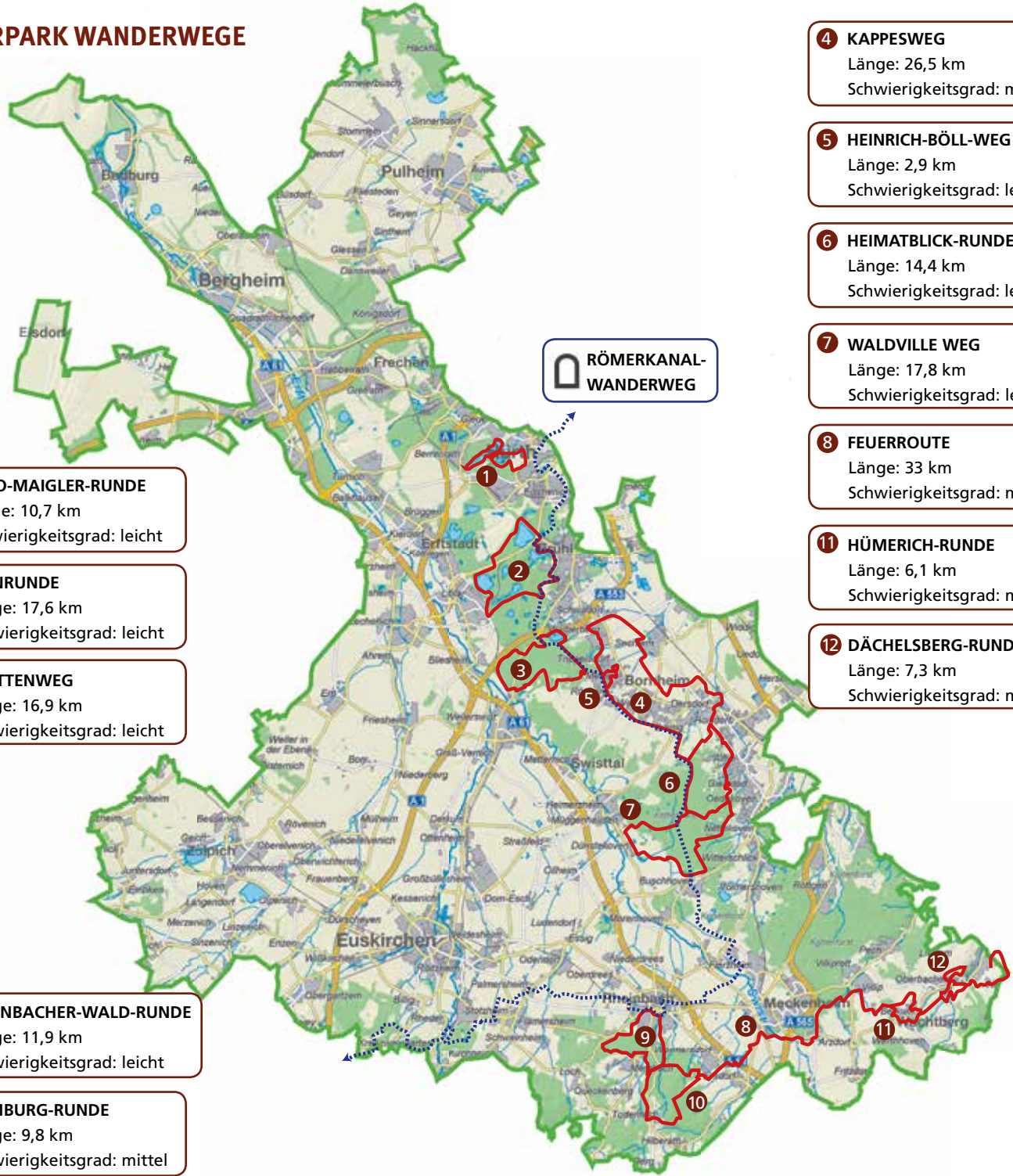
Etappen: 7 (4 im Naturpark Rheinland)

Schwierigkeitsgrad: mittel

Der Römerkanal-Wanderweg ist eine Wanderroute, die reizvolle Landschaften und Geschichtserlebnis miteinander verbindet und auf insgesamt sieben Etappen an der ehemaligen römischen Wasserleitung von der Eifel bis nach Köln entlang führt. Vier der sieben Etappen liegen im Naturpark Rheinland (72 km). Die Start- und Endpunkte sind alle mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen und die Wanderstrecke kann beliebig auch mit den anderen Naturpark-Routen kombiniert werden. Auf all unseren Karten ist der Römerkanal-Wanderweg als blau gepunktete Linie eingezeichnet. So finden Sie schnelle mögliche Anknüpfungspunkte.

www.naturpark-rheinland.de/roemerkanal-wanderweg

NATURPARK WANDERWEGE



1 OTTO-MAIGLER-RUNDE
Länge: 10,7 km
Schwierigkeitsgrad: leicht

2 SEENRUNDE
Länge: 17,6 km
Schwierigkeitsgrad: leicht

3 KLÜTTENWEG
Länge: 16,9 km
Schwierigkeitsgrad: leicht

9 RHEINBACHER-WALD-RUNDE
Länge: 11,9 km
Schwierigkeitsgrad: leicht

10 TOMBURG-RUNDE
Länge: 9,8 km
Schwierigkeitsgrad: mittel

4 KAPPESWEG
Länge: 26,5 km
Schwierigkeitsgrad: mittel

5 HEINRICH-BÖLL-WEG
Länge: 2,9 km
Schwierigkeitsgrad: leicht

6 HEIMATBLICK-RUNDE
Länge: 14,4 km
Schwierigkeitsgrad: leicht

7 WALDVILLE WEG
Länge: 17,8 km
Schwierigkeitsgrad: leicht

8 FEUERROUTE
Länge: 33 km
Schwierigkeitsgrad: mittel

11 HÜMERICH-RUNDE
Länge: 6,1 km
Schwierigkeitsgrad: mittel

12 DÄCHELSBERG-RUNDE
Länge: 7,3 km
Schwierigkeitsgrad: mittel



1 OTTO-MAIGLER-RUNDE

Der erst im Jahr 1977 entstandene Otto-Maigler-See gehört zu den größeren Seen der Ville und ist zugleich einer der meist frequentierten Badeseen in der Region. Vor allem das Strandbad ① am Ufer des Sees ist aufgrund der guten Wasserqualität und des loungeartigen Ambientes sehr beliebt. Es lockt selbst überregional Sonnenanbeter und Erholungssuchende an. Darüber hinaus ist der Otto-Maigler-See für seine vielseitigen Wassersportmöglichkeiten bekannt. Die am See ansässigen Vereine bieten nach Absprache Ruder-, Angel- oder Windsurfmöglichkeiten. Zum Wandern und Spaziergehen bietet die 10,8 km lange Otto-Maigler-Runde zu jeder Jahreszeit gute Bedingungen. Dabei verläuft die Tour durch Feld und Wald, vorbei am Kloster Burbach ②, den Überresten eines 1233 gegründeten Zisterzienserinnenklosters, und überwiegend entlang des Seeufers. Neben der Erholung bietet der Weg auch Fernblicke ③, ④ über die Rheinische Bucht und das Kölner Stadtgebiet.

Hinweis

Bitte verhalten Sie sich der Natur gegenüber respektvoll und halten Sie die folgenden Regeln ein:

Benutzen Sie nur befestigte Wege. Pflanzen und Tiere sollten dort belassen werden, wo sie von Natur aus sind. Abfälle aller Art sind wieder mitzunehmen, Müll gehört weder in die Seen noch den Wald. Hunde sind anzuleinen. Das Baden ist nur an ausgewiesenen Stellen gestattet. Das Entzünden von Feuer (weder Lagerfeuer noch Grillen) ist nicht erlaubt. Nehmen Sie gegenseitig Rücksicht aufeinander.

Mehr Informationen:

www.naturpark-rheinland.de/otto-maigler-runde



Länge: 10,8 km

Dauer: 2,5 - 3h

Schwierigkeitsgrad: leicht



Highlights

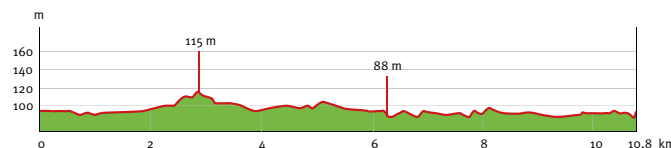
- ① Strandbad Otto-Maigler-See
- ② Kloster Burbach aus dem 18. Jahrhundert
- ③ Seeblick Otto-Maigler-See
- ④ Dom Fernblick

Einkkehrmöglichkeit

- ① Seeterrasse am Strandbad Otto-Maigler-See (saisonal)

Einstiegspunkte

- P1 Otto-Maigler-See
- P2 Strandbad Otto-Maigler-See
- H1 Otto-Maigler-See, Hürth Gleuel (Linie 711)
- H2 Matthiasstr., Alt-Hürth (Linie 713)





2 SEENRUNDE

Die Seenrunde ist ein Rundweg, der mitten hineinführt in das wunderschöne Naherholungsgebiet der Wald- und Seenlandschaft des Villerückens. Dabei werden gleich mehrere Seen passiert: Liblarer See 2, Bleibtreusee 4, Heider Bergsee 3, Pingsdorfer See sowie Unter-, Mittel- und Obersee. Die älteren Rekultivierungswälder am Untersee 1 können bereits Bäume mit einem Alter von 30 bis hin zu 70 Jahre aufweisen.

Der Weg verläuft größtenteils durch Wald, an einigen Stellen aber auch direkt entlang der Seen. Vor allem deren Ufer laden zum Verweilen ein – hier findet man immer ein schönes Plätzchen für eine kleine Pause. Während der Ober-, Mittel- und Untersee ebenso wie der Pingsdorfer See unter Landschaftsschutz stehen und nicht zugänglich sind, sind die drei großen Seen beliebte Badeseen. Am Liblarer See und am Heider Bergsee gibt es Strandbäder mit entsprechenden Sport- und Freizeitangeboten – „wildes Baden“ ist hier nicht erlaubt. Der Bleibtreusee verfügt neben einem Sandbadestrand über die erste Wasserski- und Wakeboardanlage im Naturpark.

Hinweis

Große Teile der Ville-Seen-Platte stehen unter Natur- oder Landschaftsschutz. Die aus den Restlöchern der Tagebaue entstandenen Seen stellen als Brut-, Laich- und Rückzugsgebiet wertvolle Biotope dar. Daher ist das Baden nur an wenigen Seen und nur an den gekennzeichneten Stellen erlaubt.

Bitte verhalten Sie sich der Natur gegenüber respektvoll.

Mehr Informationen:

www.naturpark-rheinland.de/seenrunde



Länge: 17,6 km

Dauer: 4 – 4,5 h

Schwierigkeitsgrad: leicht



Highlights

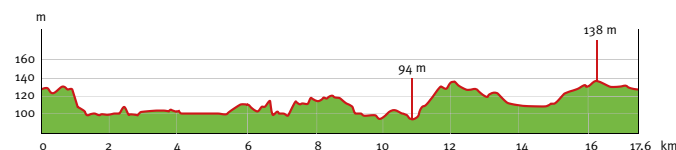
- 1 Ältere Rekultivierungswälder am Untersee
- 2 Liblarer See mit Strandbad
- 3 Heider Bergsee mit Strandbad und Campingplatz
- 4 Bleibtreusee mit Wasserskianlage

Einkehrmöglichkeiten

- 1 Waldbiergarten in Erftstadt Oberliblar
- 2 Sonnendeck Bleibtreusee (Saisonal)
- 3 Strandhaus Brühl
- 4 Wasserturm Brühl

Einstiegspunkte

- P1 H1 Bahnhof Erftstadt-Liblar
(Linien RE12, RE22, RB24, 920, 955, 977, 979, 990)
- P2 Strandbad Liblarer See
- P3 Bleibtreusee
- P4 H4 Wasserturm, Brühl (Linie 705)
- P5 H5 Bahnhof Brühl (Linien RB 26, RB 48, RE 5)
- H2 Liblarer See, Erftstadt (Linien 979, 990)
- H3 Heide, Brühl (Linie 979)





3 KLÜTTENWEG

Ganz im Zeichen der stillen Erholung steht der Klüttenweg, der auf einer Länge von 16,9 km durch die abwechslungsreichen Wälder der südlichen Ville führt. Dabei wird der Berggeist- und der (nicht direkt am Weg liegenden) Lucretiasee passiert. Der Berggeistweiher, auch als „Tonweiher“ bekannt, ist im südlichen Bereich als Naturschutzgebiet **1** mit Schilf- und Röhrichtzone von großer Bedeutung für den Naturschutz ausgewiesen. Am Lucretiasee **2**, welcher unter Landschaftsschutz steht, sind ganzjährig geschützte Laichzonen eingerichtet, die weder betreten noch befischt werden dürfen. Am Weg liegen auch noch das Swister Türmchen **3**, ein Überrest der alten Pfarr- und Wallfahrtskirche des untergegangenen Dorfes Swist auf dem Swisterberg, und der Birkhof **4**, an dem sich eine neugotische Kapelle **4** aus dem Jahre 1912 befindet. Der Weg verläuft zum größten Teil flach, an einigen Stellen sind jedoch leichte Höhenunterschiede zu überwinden.

Hinweis

Vor etwa 100 Jahren wurde im Gebiet der heutigen Ville-Seen-Platte Braunkohle abgebaut. Den Namen „Klüttenweg“ verdankt die Route den ersten handgeformten Braunkohle-Briketts, welche im Rheinischen Revier auch „Klütten“ genannt wurden. Die Briketts wurden aus dem Gebiet über den Klüttenweg, welcher als historischer Weg auch in Teilen begangen wird, in die umliegenden Ortschaften u. a. nach Bornheim transportiert.

Mehr Informationen:

www.naturpark-rheinland.de/kluettenweg



Länge: 16,9 km

Dauer: 4,5 - 5 h

Schwierigkeitsgrad: leicht



Highlights

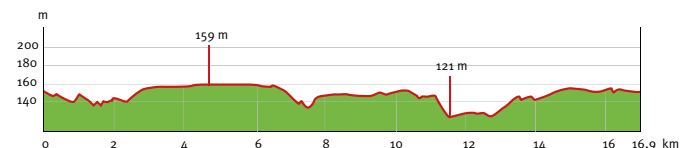
- 1** Naturschutzgebiet Berggeistsee
- 2** Lucretiasee
- 3** Swister Turm (Rest einer romanischen Kirche, 12. Jh.)
- 4** Gut Birkhof (historische Gemäuer und Reitställe)
- 4** Backsteinkapelle am Birkhof (neugotische Kapelle 1912)

Einkehrmöglichkeit

- 1** Restaurant Birkhof

Einstiegspunkte

- P1 H1** Birkhof, Brühl (Linie 985)
- P2** Swister Türmchen
- P3** Sportplatz Merten
- H2** Swisterberg, Weilerswist (Linie 985)





4 KAPPESWEG

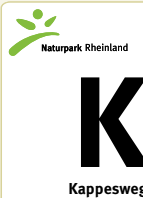
Der ca. 26 km lange Kappesweg führt durch den „Rheinischen Obst- und Gemüsegarten“ des Vorgebirges, welcher sich durch die fruchtbaren Böden und die guten klimatischen Bedingungen auszeichnet. Vorbei geht es an Bauernhöfen, die ihre regionalen Produkte im eigenen Hofladen vermarkten und eine nette Einkehrmöglichkeit für Kaffee und Kuchen bieten. In Walberberg befindet sich der Hexenturm **1**, ein alter Burgfried, der im 12. Jh. aus dem Material der römischen Wasserleitung errichtet wurde. Die Burg Hemmerich **2**, ursprünglich um 1729 auf einer alten Wehrburg erbaut, ist nach Bränden in 1869 und 1945 nur noch als Ruine erhalten geblieben. Die exponierte Lage des Schloss Rösberg **3** ermöglicht einen einzigartigen Panoramablick **4** vom Kölner Dom bis zur Siegburger Abtei. Im zweiten Weltkrieg fiel das Schloss einem Bombenangriff zum Opfer und wurde erst in den 1990ern wieder aufgebaut. Erhalten geblieben ist noch ein Teil des angelegten Barockgartens.

Hinweis

Der **5** Aussichtsturm des Landschaftsschutzvereins Vorgebirge e. V. bietet bei guten Sichtverhältnissen einen tollen Panoramablick auf die Rheinebene von Köln bis hin zum Siebengebirge. Verknüpfen Sie Ihre Wanderung auf dem Kappesweg mit dem Heinrich-Böll Weg, der Heimatblick-Runde oder einer Etappe des Römerkanal-Wanderweges.

Mehr Informationen:

www.naturpark-rheinland.de/kappesweg



Länge: 26,5 km

Dauer: 7 h

Schwierigkeitsgrad: mittel



Highlights

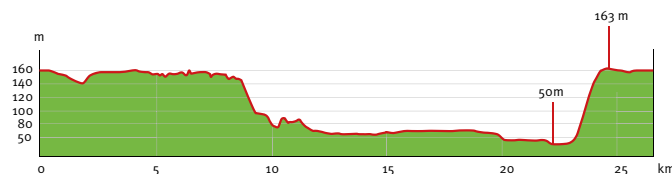
- 1** Hexenturm Walberberg
- 2** Burg Hemmerich
- 3** Burg Rösberg und Barockgarten
- 4** Fernblick Rösberg und Heerberg
- 5** Aussichtsturm Landschaftsschutzverein Vorgebirge e.V. (LSV)

Einkehrmöglichkeiten

- 1** Biohof Bursch
- 2** Bioland Apfelbacher
- 3** Café im Trimborn-Hof

Einstiegspunkte

- P1** Wanderparkplatz Am Neuweg
- P2 H2** Merten Bahnhof, Bornheim (Linien 18, 818)
- P3 H3** Bornheim (Linien 18, 68)
- P4** Schloss Rösberg
- H1** Schwadorf, Brühl (Linie 18)
- H4** Rösberg Schule, Bornheim (Linie 818)





5 HEINRICH-BÖLL-WEG

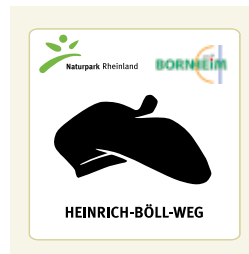
Am 21. Dezember 2017 wäre Heinrich Böll 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass hat die Stadt Bornheim das Jahr 2017 zum Böll-Jahr erklärt und diesen Rundweg eröffnet. Auf 2,9 km kann den Spuren Heinrich Bölls durch die Stadtteile Merten und Rösberg gefolgt werden. Das ehemalige Wohnhaus ① des Literaturnobelpreisträgers und sein Grab auf dem alten Mertener Friedhof ②, auf dem Heinrich Böll 1985 beigesetzt wurde, liegen am Weg. Durch die Kulturlandschaft des Vorgebirges wird der Wanderer bis zum Rösberger Schloss ③ geführt. Zwischendurch gibt es immer wieder spektakuläre Aussichten auf das Rheintal.

Hinweis

Erkunden Sie auch den 26,7 km langen Kappesweg, der von Merten aus in zwei Etappen gegangen werden kann oder wandern Sie ab dem Rösberger Schloss eine Etappe des Römerkanal-Wanderweges. Weitere Wanderwege auf dem man das Leben von Heinrich Böll erforschen kann, befinden sich in Much im Bergischen Land, sowie in Hürtgenwald in der Rureifel.

Mehr Informationen:

www.naturpark-rheinland.de/heinrich-boell-weg



Länge: 2,9 km

Dauer: 1 h

Schwierigkeitsgrad: leicht



Highlights

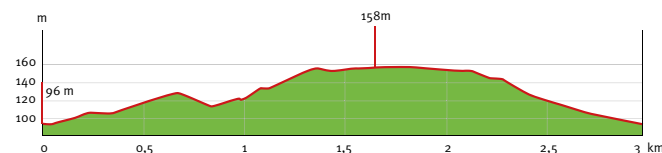
- ① Wohnhaus
- ② Friedhof
- ③ Schloss Rösberg

Einkehrmöglichkeiten

- ① Köhlz
- ② Treffpunkt
- ③ Hofanlage Vorgebirgsblick

Einstiegspunkte

- P1 Heinrich-Böll Platz, Merten
- P2 H2 Bahnhof Merten, Bornheim (Linien 18, 818)
- P3 Schloss Rösberg
- H1 Merten Schule, Bornheim (Linie 818)
- H3 Rösberg Schule, Bornheim (Linie 818)





6 HEIMATBLICK-RUNDE

Der 14,4 km lange Weg verläuft durch eine Landschaft, die es so vielerorts nicht mehr gibt: Klein parzellierte Streuobstwiesen wechseln sich ab mit Brachland getrennt durch Hecken und kleineren Waldstücken. Darin eingebettet liegen die „Quarzsandgrube Brenig“ ① und die „Kiesgrube an der Roisdorfer Hufebahn“ ①. Durch den Rohstoffabbau sind große offene und karge Flächen entstanden, die Tieren und Pflanzen, die sonst eher auf Dünen und Sandbänken der Flussauen leben, neuen Lebensraum geben. Eindrucksvoll ist der Blick vom LSV-Aussichtsturm ② in die Quarzsandgrube und die Rheinebene. Bei Alfter befindet sich der „Kammelleboom“ ③, ein Grenzbaum, in dem es Süßigkeiten „regnet“ und das Schloss Alfter ④, welches 1721 zu einem Barockschloss umgebaut wurde. In Alfter lädt der Jakob-Wahlen-Park mit Spiel- und Grillplatz zum Picknicken ein. Der Weg führt über den Vorgebirgskamm. An der Gaststätte „Heimatblick“ ① eröffnet sich eine schöne Aussicht über die Kölner Bucht bis hin zum Siebengebirge.

Hinweis

Verknüpfen Sie Ihre Wanderung mit dem Kappesweg, Waldville-Weg oder einer Etappe des Römerkanal-Wanderweges.

Mehr Informationen:

www.naturpark-rheinland.de/heimatblick



Heimatblick-Runde

Länge: 14,4 km

Dauer: 4 h

Schwierigkeitsgrad: leicht



Highlights

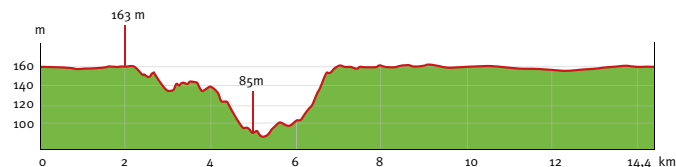
- ① Quarzsandgrube Brenig
- ① Kiesgrube an der Roisdorfer Hufebahn
- ② Aussichtsturm Landschaftsschutzverein Vorgebirge e.V. (LSV)
- ③ „Kammelleboom“
- ④ Schloss Alfter

Einkehrmöglichkeiten

- ① Gaststätte „Heimatblick“
- ② Smillashops Cafébar

Einstiegspunkte

- P1 Wanderparkplatz Am Neuweg
- P2 H2 Alanus Hochschule, Alfter (Linien 18, 843, 882)
- P3 Lohhecke
- H1 Steingasse, Oedekoven (Linie 680)
- H3 Görreshof, Alfter (Linie 882)





7 WALDVILLE-WEG

Über die Schmale Allee, die durch Kurfürst Clemens August angelegt wurde, führt der 18 km lange Weg in das Naturschutzgebiet „Waldville“. Die Wälder im Naturpark stehen unter Schutz: sie sind u. a. als Landschafts-, Naturschutz-, Vogelschutz-, Flora-Fauna-Habitate und/oder Wildnisgebiete ausgewiesen. Hier leben viele schützenswerte Tiere und Pflanzen.

Um den „Eisernen Mann“ ①, einen 1,2 m hohen eisernen Pfahl, ranken sich viele mythische Geschichten. In der Nähe befindet sich ein Aufschluss der alten römischen Wasserleitung ②, die hier auf einer Länge von fast 1,9 km unterirdisch verlief. Die Steilwände der Sand- und Kieshügel im Naturschutzgebiet „Kiesgrube Dünstekoven“ ③ dienen vielen seltenen Arten – u. a. dem großen Abendsegler (Fledermaus), der Kreuzkröte und dem Bienenfresser – als neues Zuhause. Das ehemalige Kloster Schillingskappellen ④ wurde im 12. Jh. fast komplett aus den Steinen des Römerkanals errichtet und wird heute als landwirtschaftliches „Gut Capellen“ genutzt.

Hinweis

Der Waldville-Weg wird durch eine Etappe des Römerkanal-Wanderweges gequert und nahezu halbiert. Nutzen Sie die Gelegenheit und wandern Sie so den Waldville-Weg in zwei einzelnen Etappen.

Mehr Informationen:

www.naturpark-rheinland.de/waldville-weg



Länge: 17,8 km

Dauer: 4,5 h

Schwierigkeitsgrad: leicht



Highlights

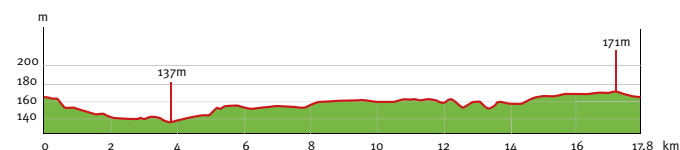
- ① Eiserner Mann
- ② Römische Wasserleitung (am Burgweiher und bei Buschhoven)
- ③ Kiesgrube Dünstekoven
- ④ Gut Capellen – Schillingskapelle

Einkehrmöglichkeiten

- ① Waldschänke im Zuschlag
- ② Museumsstube Buschhoven

Einstiegspunkte

- P1 Wanderparkplatz Buschhoven
- P2 Waldstr., Dünstekoven (Nähe Sportplatz)
- H1 Buschhoven Abzw., Swisttal (Linie 845)
- H2 Waldstr., Dünstekoven (Linien 752, 845, 984)
- H3 Bahnhof Alter Impekoven (Linien S23, 843)





8 FEUERROUTE

Zwischen Rhein und Eifel, im Süden des Naturpark Rheinland wartet ein heißes Stück Vulkanlandschaft. Hier im Drachenfelder Ländchen leben Mensch und Natur schon lange mit dem Feuer. Vulkankuppen, Krater und alte Steinbrüche erzählen von der Entstehung und langsamen Abtragung der glühenden Berge. Und mittendrin die Spuren der Steinhauer und Steinmetze, Kirchen, Herrenhäuser und Höfe aus vulkanischem Gestein, Töpfer und Glasbläser mit ihrem feurigen Handwerk und die köstlichen Obstbrände der Streuobstwiesen.

Die 33 km lange Feuerroute verbindet sechs Stationen und damit auch sechs spannende Entdeckungstouren im Bereich Wachtberg bis Rheinbach miteinander. Die Stationen sind Glasmuseum Rheinbach ①, Ruine Tomburg ②, Töpferort Adendorf ③, Wachtberg ④, Dächelsberg ⑤ und Rodderberg ⑥. Die von dort aus startenden kurzen Rundwanderwege sind aufgrund ihrer Länge familienfreundlich, können aber auch kleinere Steigungen enthalten (weitere Infos siehe Seiten 24-31 in diesem Heft).

Hinweis

Die Highlights und Einkehrmöglichkeiten entnehmen Sie bitte den Beschreibungen der einzelnen Routen entlang der Feuerroute auf den kommenden Seiten. Nutzen Sie die Verknüpfungen zwischen den folgenden Wanderwegen über die Naturpark-Feuerroute und erweitern Sie so Ihre Wanderstrecke.

Mehr Informationen:

www.naturpark-rheinland.de/feuerroute



Länge: 33 km

Schwierigkeitsgrad: mittel



Einstiegspunkte

- P1 H1** Himmeroder Wall, Rheinbach (Linien 752, 800, 840, 846, 855)
- P2 H2** Adendorf Kirche, Wachtberg (Linie 857)
- P3** Ehrenmal am Wachtberg
- P4** Rodderberg
- H3** Alte Molkerei, Berkum (Linien 856, 857)
- H4** Niederbachem Vulkanstr., Wachtberg (Linie 857)
- H5** Bahnhof Bonn-Mehlem (Linien RB 26, RB 30, RB 48, 613, 614, 615, 856, 857)

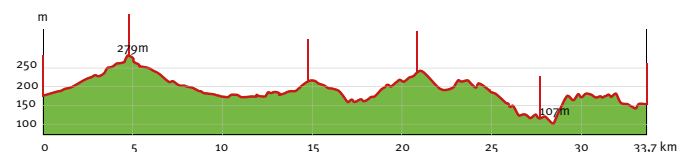
FILM APP!

Schauen Sie auch einmal in unsere interessanten Filme zur Feuerroute hinein. Zu vier der sechs Stationen der Feuerroute gibt es einen kurzen Film, in dem die verschiedenen Ausprägungen des Feuers im Drachenfelder Ländchen veranschaulicht werden. Die entsprechenden QR-Codes befinden sich jeweils in den Beschreibungen der Routen.

Android



Apple





9 RHEINBACHER-WALD-RUNDE

Auf der 11,9 km langen Rheinbacher-Wald-Runde liegt die historische Hofanlage „Himmeroder Hof“ ①, in dem sich das Naturpark- und Römerkanal-Infozentrum ① und das Glasmuseum ① befinden. Einen Einblick in die historisch bedeutsamen Bauwerke Rheinbachs, deren Geschichte teilweise bis ins 12. Jh. zurückreicht, erhält man entlang der Stadtmauer, zwischen Hexen- und Wasemer Turm ②. Neben einem Teilstück der römischen Wasserleitung ③ am Wegesrand, führt der Rundweg sowohl durch den Freizeitpark ④ als auch den Rheinbacher Wald ⑤. Umgeben von kleinen natürlichen Vorgebirgsbächen und Tümpeln verläuft der Weg durch einen Buchen-Eichenmischwald. Entlang der Waldgrenze im südwestlichen Gebiet des Rheinbacher Waldes, läuft man an Feldern und Wiesen vorbei. Der Rundweg führt zudem über einen Abschnitt der alten Römerstraße. Zu den weiteren Highlights des Weges zählen sowohl die Waldkapelle ⑥ als auch der „neue Pilgerpfad“ mit den idyllischen Pilgerpfadsweihern ⑦.

Hinweis

Die Rheinbacher-Wald-Runde ist eine Entdeckungstour an der 33 km langen Naturpark-Feuerroute. Daher gibt es eine Verbindung zur Tomburg-Runde. Durch das Verknüpfen der beiden Routen, können Sie auf knapp 20 km Wanderstrecke kommen. Zudem verläuft auch der 116 km lange Römerkanal-Wanderweg parallel zur Rheinbacher-Wald-Runde und bietet weitere Kombinationsmöglichkeiten für eine abwechslungsreiche Wanderung.

Mehr Informationen:

www.naturpark-rheinland.de/rheinbacher-wald-runde



Länge: 11,9 km

Dauer: 3 h

Schwierigkeitsgrad: leicht



Highlights

- ① Naturparkzentrum Himmeroder Hof
- ① Römerkanal-Infozentrum
- ① Glasmuseum Rheinbach
- ② Hexenturm und Wasemer Turm
- ③ Römische Wasserleitung
- ④ Freizeitpark Rheinbach
- ⑤ Rheinbacher Wald
- ⑥ Klosterruine - Waldkapelle Rheinbach
- ⑦ Pilgerweiher



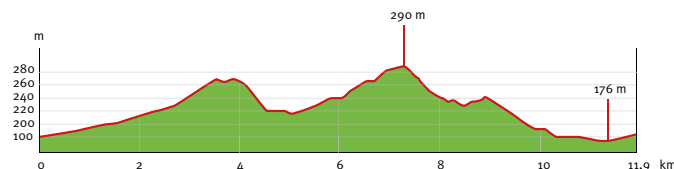
Film ab!
Glasherstellung

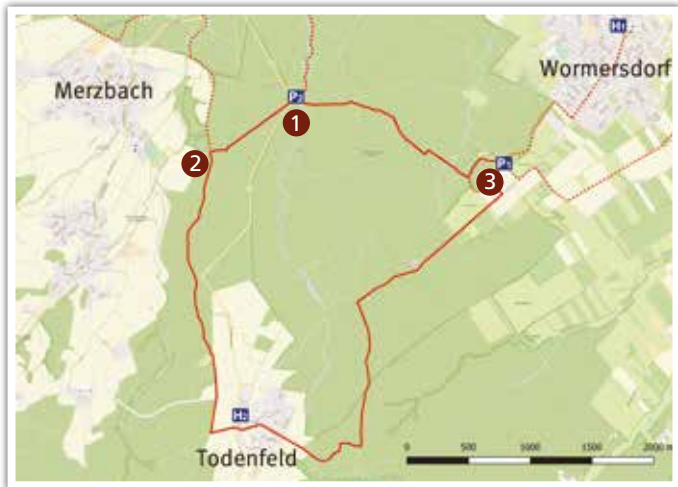
Einkehrmöglichkeiten

- ① Café Schlich
- ① Eiscafé Marco Polo
- ① Der Silberlöffel

Einstiegspunkte

- P1 H1 Himmeroder Wall (Linien 752, 800, 840, 846, 855)
- P2 H2 Monte Mare, Rheinbach (Linie 741)
- P3 Parkplatz am Waldhotel
- P4 Waldkapelle
- H3 Gut Waldau, Rheinbach (Linie 741)
- H4 Bahnhof Rheinbach (Linien 523, 740, 741, 747, 749, 800, 813, 817)





10 TOMBURG-RUNDE

Auf dem 9,8 km langen Rundweg durch die artenreichen Wälder der Naturschutzgebiete „Rheinbacher Wald“ und „Tomberg“ lassen sich seltene, wärmeliebende Pflanzen wie Schwarznessel und Speierling entdecken. Vorbei geht es u.a. an der Waldkapelle ① und dem „Schwarzen Kreuz“ ②. Ein paar mittlere Anstiege werden stets mit schönen Ausblicken belohnt. Das Highlight ist die Burgruine ③ mit dem Gipfelblick vom Tomberg über das Drachenfelder Ländchen und den Kottenforst bis hin zum fernen Siebengebirge. Hoch auf dem Vulkankegel des Tombergs baute um das Jahr 900 Pfalzgraf Hermann seinen Herrnsitz. Heute befinden sich dort die restaurierten Überreste des Bergfrieds und des Burgbrunnens, der einst 46 m tief war. Nach einer wechselvollen Geschichte lebten im 14. Jh. Raubritter auf der Tomburg, die von hier aus Handelstransporte auf der Aachen-Frankfurter Heerstraße überfielen.

Hinweis

Die Tomburg-Runde ist eine Entdeckungstour an der 33 km langen Naturpark-Feuerroute. Daher gibt es eine Verbindung zur Rheinbacher-Wald-Runde. Durch das Verknüpfen der beiden Routen, können Sie auf knapp 20 km Wanderstrecke kommen.

Mehr Informationen:

www.naturpark-rheinland.de/tomburg-runde



Länge: 9,8 km

Dauer: 3 h

Schwierigkeitsgrad: mittel



Highlights

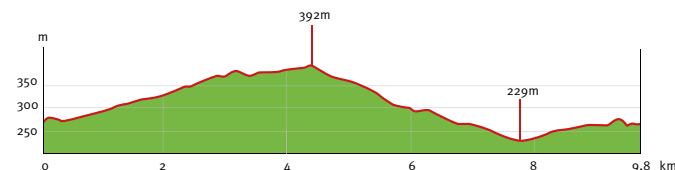
- ① Klosterruine - Waldkapelle Rheinbach
- ② Schwarzes Kreuz im Rheinbacher Stadtwald
- ③ Burgruine Tomburg

Einkehrmöglichkeit

Stück Heimat Café (Unterdorfstraße 4, 53340 Meckenheim)

Einstiegspunkte

- P1** Tomburg
- P2** Parkplatz Waldkapelle
- H1** Wormersdorf Denkmal (Linien 844, 849)
- H2** Todenfeld, Rheinbach (Linie 740)





11 HÜMERICH-RUNDE

Der 258 m hohe Wachtberg mit dem alten Kriegerdenkmal ① ist Namensgeber sowie besonderer Mittelpunkt der Gemeinde Wachtberg.

Daneben bietet er bei klaren Sichtverhältnissen einen fantastischen Fernblick über das Drachenfelder Ländchen bis hin zum Siebengebirge. Der Rundweg durch Wald und Feld führt am Radom, einem kugelförmigen Weltraumbeobachtungsradar ② des Fraunhofer-Instituts und dem Hohenberg mit dem berühmten Domsteinbruch ③, der einst den Weiterbau des Kölner Doms ermöglichte, vorbei. Der Stumpeberg ④ gewährt Einblick in seinen Vulkanschlot und einen herrlichen Ausblick über die rheinische Vulkanlandschaft. Unterwegs durch Berkum wird anhand verschiedener Bauwerke sichtbar, wie vielfältig das heimische Vulkangestein genutzt wird.

Hinweis

Die Hümerich-Runde ist eine von 6 Entdeckungstouren an der 33 km langen Naturpark-Feuerroute. Sie ist mit Infotafeln und Wissenswertem zum Thema Feuer ausgestattet.

Mehr Informationen:

www.naturpark-rheinland.de/huemerich-runde



Länge: 6,1 km

Dauer: 2 h

Schwierigkeitsgrad: mittel



Highlights

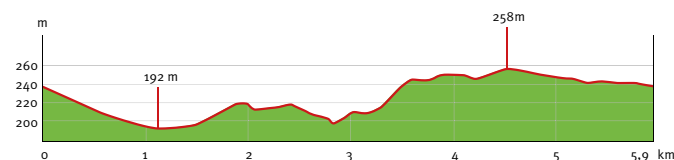
- ① Ehrenmal am Wachtberg
- ② Radom
- ③ Domsteinbruch Hohenberg
- ④ Stumpeberg (Vulkanschlot)

Einkehrmöglichkeiten

- ① Sportpark Restaurant Da Guiseppa
- ② Schneiders Obsthof (Café)
- ③ Gasthof Zu den Linden

Einstiegspunkte

- P1 Ehrenmal am Wachtberg
- P2 Am Hümerich
- P3 H3 Berkum Rathaus (Linien 856, 857)
- H1 Alte Molkerei (Linien 856, 857)
- H2 Werthoven Institut (Linien 856, 857)





12 DÄCHELSBERG-RUNDE

Der Dächelsberg ① schaut als Vulkankuppe auf eine feurige Vergangenheit zurück. Der Basaltkern des Vulkans wurde rund 100 Jahre lang sukzessive abgebaut. Vom Aussichtsturm ergibt sich ein besonderer Blick in den alten Steinbruch und das heutige Naturschutzgebiet. Die Dächelsberg-Runde ist eine 7,3 km lange, abwechslungsreiche und historisch spannende Rundtour. Fünf Standorte berichten über die Entstehung und vielfältige Nutzung der Vulkangesteine. Auf der Runde wird erklärt, was der „Eselsweg“ ② mit dem Kölner Dom und die Grube Jette ③ mit feuerfester Keramik zu tun hat. Vorbei an herrlichen Wiesen und Obstbäumen führt der Weg zu der mit Trachyt geschmückten Kirche Heilige Drei Könige ④. In der ehemaligen Grube Laura ⑤ wurden Zink-, Blei- und Kupfererze unter Tage abgebaut.

Hinweis

Die Dächelsberg-Runde ist eine von 6 Entdeckungstouren an der 33 km langen Naturpark-Feueroute und ist mit Infotafeln und Wissenswertem zum Thema Feuer ausgestattet.

Mehr Informationen:

www.naturpark-rheinland.de/daechelsberg-runde



Länge: 7,3 km

Dauer: 2 – 3 h

Schwierigkeitsgrad: mittel



Highlights

- ① Dächelsberg
- ② Eselsweg
- ③ Grube Jette
- ④ Kirche Heilige Drei Könige
- ⑤ Grube Laura

Einkehrmöglichkeit

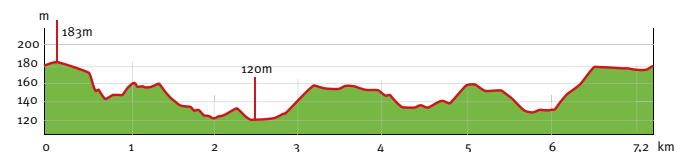
Landgasthaus Gut Broichhof (Gut, Broichhof, 53343 Wachtberg)

Einstiegspunkte

- P1 Rheinhöhenfriedhof
- P2 Aussichtsturm am Dächelsberg
- H1 Raiffeisenbank/Pastorat, Oberbachem (Linie 857)
- H2 Blankenheimer Weg, Oberbachem (Linie 857)



Film ab!
Der Dächelsberg



DER NATURPARK RHEINLAND

Westlich der Städte Köln und Bonn liegt der über 1.000 km² große Naturpark Rheinland. Abwechslungsreiche Landschaft, kulturelle Vielfalt und zahlreiche Freizeit- und Erholungsangebote machen ihn zu einem der attraktivsten Naherholungsgebiete in der Region Rheinland. Alle Faltblätter, Karten sowie weiterführende Informationen sind unter www.naturpark-rheinland.de, im Online-Shop, in der Geschäftsstelle und den Naturparkzentren des Naturpark Rheinlands erhältlich. Die zuständigen touristischen Organisationen stehen ebenfalls für Auskünfte zur Verfügung.



Rhein-Erft Tourismus e. V.
Tel.: 02271/99499 - 40
www.rhein-erft-tourismus.de



KölnTourismus GmbH
Tel.: 0221/3464 - 30
www.koelntourismus.de



Rhein-Voreifel Touristik e. V.
Tel.: 0228/350262 - 36
www.rhein-voreifel-touristik.de



Tourismus & Congress GmbH Re-
gion Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler
Tel.: 0228/9104 - 0
www.bonn-region.de



Nordeifel Tourismus GmbH
Tel.: 02441/99457 - 0
www.nordeifel-tourismus.de



RadRegionRheinland e.V.
Tel.: 02271/9949950
www.radregionrheinland.de

IMPRESSUM

Naturpark Rheinland
Lindenstr. 20
50354 Hürth
Tel.: 02233/7100 777
info@naturpark-rheinland.de
www.naturpark-rheinland.de

Text: Naturpark Rheinland
Karten: OpenStreetMap - veröffentlicht unter CC-BY-SA 2.0
Fotos: Heinrich Pützler; Naturpark Rheinland;
Rhein-Voreifel-Touristik e. V.; Stephan Zieger;
Landschaftsarchitekturbüro Hoff
3. Auflage 2019
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

